

ⓑ Soeben erschien:

Die soziale Lage der Deutschen Orchestermusiker

von
Paul Marsop

==== 114 Seiten gr.-8^o. M. 1.— ord. ====

Diese Arbeit des geistvollen Musikschriftstellers hat bei ihrer Publikation in der MUSIK ein derartiges Aufsehen erregt und durch ihre reformatorische Tendenz einen so starken Anklang gefunden, dass wir sie jetzt in erweiterter Form als Broschüre erscheinen lassen. Der billige Preis wird zu ihrer Verbreitung nicht wenig beitragen.

==== Verlangzettel anbei. ====

Schuster & Loeffler, Berlin S.W. 11.

Deutscher Kampf-Verlag, Leipzig.
Kommissionär f. Volkmar.

ⓑ Am 1. Januar 1906 ist die von Dr. iur. **Artur Pleißner** begründete und herausgegebene Zeitschrift

„Deutscher Kampf“

in ihren zweiten Jahrgang getreten. Trotz ihrer Umwandlung in eine Halb-Monatschrift und der damit verbundenen wesentlichen textlichen Erweiterung ist der Jahresbezugspreis von 6 M beibehalten worden. Es gibt keine gediegenere und billigere deutsche Revue als „Deutscher Kampf“. Auf monarchischer Grundlage stehend, folgt „Deutscher Kampf“ allenthalben seiner Devise:

Für die Krone! Gegen die Willkür!

Allerbeste Mitarbeiter.

Karikatur im Bilde.

Ständiger Börsenbeitrag.

Die erste Monatsnummer trägt ein mehr politisches, die zweite ein mehr feuilletonistisches Gepräge.

Glänzende Bezugsbedingungen: 50% bar, 30% à cond.

Außerdem: Frei-Exemplare und genügendes Probematerial!

Das lebhafteste Interesse, das bereits jetzt viele Sortimenter der im Tone frischen, in der Haltung völlig unabhängigen Halb-Monatschrift „Deutscher Kampf“ entgegenbringen, sollte dem gesch. Buchhandel als bester Beweis dafür dienen, daß wir auf dem besten Wege sind, dem deutschen Lesepublikum für wenig Geld das zu bieten, was ihm wahrlich not tut:

Dreimütige Lektüre, die von wahrer Vaterlandsliebe getragen ist!

Leipzig, Anfang Januar 1906.

Bestellzettel ist beigelegt.

Hochachtungsvoll
Deutscher Kampf-Verlag.